



Newsletter März 2025

Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Kassel

Liebe Mitglieder, liebe Interessierte,

„Hört auf zu streiten!“ Das ist ein Ruf, den man oft in der Politik, in der Gesellschaft und in der Familie hört. Ja, streiten nervt – und die meisten von uns sind von Natur aus harmoniebedürftig. Diese Haltung verkennt aber die produktive Rolle des Streitens. Eine gesunde Streitkultur ist elementar für das Funktionieren von Demokratie: Standpunkte darlegen, Argumente austauschen, einen Konsens aushandeln – vielleicht mit harten Bandagen, aber immer fair.

Umso mehr gilt dies, wenn nicht gegeneinander, sondern füreinander gestritten wird. Wenn sich die eine Seite unparteiisch für die andere einsetzt, für sie kämpft – stellvertretend und unterstützend.

Da ist es gut, dass das Jahresthema „Füreinander streiten“ der Gesellschaften für christlich-jüdische Zusammenarbeit 2025 bzw. 5785/86 die produktive Rolle der Streitkultur aufgreift.

Veranstaltungen im März

Menschen ohne Geschichte sind Staub. Queeres Verlangen im Holocaust
Vortrag von Dr. Anna Hájková

Wo sind die Geschichten der großen queeren Liebe in der Shoah? Es gibt so gut wie keine. Anna Hájková erklärt, weshalb die Geschichte der gleichgeschlechtlichen Liebe in der Shoah später ausgeklammert und marginalisiert worden ist und wie ihre Rückkehr in unser Gedächtnis eine inklusive und feministische Geschichte dieses Genozids anbieten kann. Die erweiterte Auflage des Klassikers „Menschen ohne Geschichte sind Staub“ basiert auf originärer und umfangreicher Archivforschung und bietet einen prägnanten Einblick in die queere Geschichte des Holocaust für Anfänger*innen und Fortgeschrittene. Dr. Anna Hájková, geb. 1978, ist Reader in modern European continental history an der University of Warwick, Großbritannien, wo sie das Centre for Global Jewish Studies leitet. Sie ist Historikerin der jüdischen Holocaustgeschichte und Autorin von »The Last



Ghetto: An Everyday History of Theresienstadt«. Hájková ist Pionierin auf dem Gebiet der queeren Holocaustgeschichte.

In Kooperation u. a. mit dem Evangelischen Forum Kassel und der DIG Kassel

Dienstag, 11. März 2025, 19:00 Uhr
Volkshochschule Region Kassel, Wilhelmshöher Allee 19-21, Kassel

Bildnachweis:
Bild Dr. Anna Hájková: Václav Jirásek

Doppelschriftauslegung zu Exodus 3,1-15

im Rahmen des Jahresthemas der Jüdisch-Christlichen Zusammenarbeit 2025 – 5785 unter dem Motto „Füreinander streiten“

Kantorin Annette Ejnat Willing und Pfarrer Harald Fischer

Angeregt durch die Verleihung der Buber-Rosenzweig-Medaille an das Ehepaar Saba-Nur Cheema und Meron Mendel, die gemeinsam öffentlich für Demokratie und Menschenrechte streiten, steht im Mittelpunkt der diesjährigen Doppelschriftauslegung Exodus/2. Mose 3, 1-15, in dem es auch heißt: "...und siehe, der Dornbusch brannte im Feuer, aber der Dornbusch wurde nicht verzehrt." (Ex 3,2b)

Beim "füreinander streiten" geht es nicht um ein Gegeneinander, sondern um verschiedene Zugangsweisen, Perspektiven und Wahrheiten u. Ä., die im Streiten zu einem neuen Füreinander führen können.

In diesem Sinn werden Kantorin Annette Ejnat Willing und Pfarrer Harald Fischer den Schrifttext auslegen. Unter Moderation von Pfarrerin Eveline Valtink werden sie miteinander und mit dem Publikum ins Gespräch kommen.

Mittwoch, 19. März 2025, 19:00 Uhr
Alfred Delp Haus, Kölnische Str. 55



Mit Unterstützung durch: Evangelische Kirche in Kassel, Jüdische Gemeinde Kassel, Katholische Kirche Kassel, Sara Nussbaum Zentrum für Jüdisches Leben

Das Gerücht über die Juden – Die Passionsgeschichte verschwörungskritisch erzählen

Vortrag und Workshop

Antisemitische Bilder und Einstellungen werden insbesondere in Krisenzeiten und in Verschwörungserzählungen immer wieder sichtbar. Diese auch in scheinbar säkulären Kontexten wirksamen antijüdischen Motive tragen eine christliche Signatur in sich, die häufig nicht bewusst und im christlichen und theologischen Kontext zu wenig bearbeitet ist. Warum immer die Juden? Wie prägen christliche Bilder und Selbstverständnisse antisemitische Erzählungen? Und was hat die Rezeption der Passionsgeschichte mit gegenwärtigen antisemitischen Erscheinungsformen zu tun?

„Das Gerücht über die Juden“

Die Passionsgeschichte verschwörungskritisch erzählen

Kurz vor Ostern blicken wir in einem Vortrag von Katharina von Kellenbach auf die Passionsgeschehnisse in den Evangelien und fragen, wie wir diese Geschichte ohne Verschwörung und Reproduktion antijüdischer Motive erzählen können.

Bei Interesse kann auch im Anschluss an den Vortrag der Workshop mit Kristina Herbst besucht werden, Dort werden die neu veröffentlichten antisemitismuskritischen Bildungsmodule für die religionspädagogische Praxis vorgestellt und ausprobiert.

Die Veranstaltung findet in Kooperation mit dem RPI Kassel und dem Sara Nussbaum Zentrum statt.

Montag, 31. März 2025, 15:30 - 18:30 Uhr
Sara Nussbaum Zentrum, Ludwig-Mond-Str. 127, Kassel

Gut zu wissen

Jeden Freitag, 16:45 Uhr
Wächterdienst

Der Wächterdienst vor der Kasseler Synagoge, Bremer Straße wird weiter fortgesetzt. Sie sind herzlich dazu eingeladen!

Veranstaltungen der Jüdischen Gemeinde

Die Jüdische Gemeinde lädt wieder herzlich ein zu **Austausch- und Kennenlern-Veranstaltungen rund um Lebensgeschichten und Projekte der Jüdischen Gemeinde**. Eine vorherige Anmeldung zu einer der beiden u.g. Veranstaltungen ist nötig mit Angabe des Namens bei jg.ks21@yahoo.de. Bitte Identitätsausweis und keine großen Taschen mitbringen.

- So., 9.3., 11 Uhr: „**Aarons Tora**“ - Von Kasachstan nach Kassel.

- So., 23.3., 11 Uhr: „**Ewiger Unser G'tt und G'tt unserer Vorfahren...**“
MITEINANDER durch Begegnung und Austausch mit Nikolaus Weitzel.

Donnerstag, 06.03., 19:00 Uhr

[Rechtsterrorismus und populistischen Parteien](#)

Online-Reihe

Die neue Online-Reihe der [Evangelischen Akademie Hofgeismar](#) beleuchtet die Verbindungslinien zwischen **Rechtsterrorismus und populistischen Parteien**. Zum Auftakt wird rechter Terror in Hessen diskutiert, mit Politikwissenschaftler*innen Sascha Schmidt, Yvonne Weyrauch und dem wissenschaftlichen Mitarbeiter im Polizeipräsidium Nordhessen Nicholas Henkel.

Dienstag, 18.03., 19:30 Uhr

[Wir Kinder des 20. Juli. Gegen das Vergessen: Die Töchter und Söhne des Widerstands gegen Hitler erzählen ihre Geschichte](#)

Lesung mit Tim Präse

In seinem Buch „**Wir Kinder des 20. Juli. Gegen das Vergessen: Die Töchter und Söhne des Widerstands gegen Hitler erzählen ihre Geschichte**“ präsentiert Präse Personen, die sich gegen Hitler gestellt haben.

Ort: Palais Bellevue, Kassel. [Anmeldung und Infos beim Volksbund.](#)

Interessant zu hören und zu lesen

Podcast mit MAKKABI Deutschland

MAKKABI Deutschland wurde am 6. März 2022 in Osnabrück mit der Buber-Rosenzweig-Medaille ausgezeichnet. Was ist seitdem passiert? Darüber spricht Dr. Torsten Lattki, Studienleitung für interreligiösen Dialog und gegen Antisemitismus beim Deutschen Koordinierungsrat, mit Alon Meyer, Präsident von MAKKABI Deutschland.



on.soundcloud.com/RfGUqCh4DCK2fEd88

Buchempfehlung:

Gisela Dachs (Hg.): 7. Oktober - Stimmen aus Israel

Nach dem Massaker der Hamas am 7. Oktober 2023 ist für Israelis nichts mehr, wie es war. Wie weiterleben mit der Erfahrung dieses Grauens?

Wer wird es noch aushalten in diesem ohnehin schon so gespaltenen Land, ständig bedroht?

Wie Frieden schließen mit Feinden, die sich die Vernichtung Israels auf die Fahnen geschrieben haben?

Aber auch: Wie umgehen mit der eigenen Schuld nach dem langen Krieg?

Im jüdischen Almanach 2024 stellen sich israelische Autorinnen und Autoren diese Fragen. Sie blicken zurück auf den Tag des Entsetzens, erzählen vom Trauma der Davongekommenen, vom Drängen auf die Befreiung der Geiseln, von Verzweiflung und Solidarität.

Sie versuchen, einzuordnen und halten die Hoffnung auf eine Zwei-Staaten-Lösung aufrecht.

Selbstkritisch beklagen sie den Mangel an Empathie für die Opfer auf beiden Seiten: ein bewegendes Buch über die israelische Wirklichkeit jenseits von Netanjahu.

Eine Buchempfehlung von Pfarrerin Angelika Obert, Leiterin des Evangelischen Rundfunkdienstes in Berlin.

Das Buch ist im Suhrkamp Jüdischer Verlag erschienen und kostet 23 Euro.



An dieser Stelle danken wir unseren Kooperationspartnern. Über die untenstehenden Links können Sie sich auch über deren eigenes Veranstaltungsprogramm informieren

[Evangelisches Forum Kassel](#) – [Vhs Region Kassel](#) – [Sara-Nussbaum-Zentrum](#) – [Jüdische Gemeinde Kassel](#) – [Katholische Kirche Kassel](#) – [Evangelische Kirche von Kurhessen-Waldeck](#) – [Verein zur Rettung der Synagoge Felsberg](#) – [Deutsch-Israelische-Gesellschaft](#) – [Gedenkstätte Breitenau](#) – [Soroptimist International](#) – [Archiv der Deutschen Frauenbewegung](#)

Wir freuen uns, Sie bei unseren Veranstaltungen begrüßen zu dürfen.

Weitere Informationen rund um unseren Verein finden Sie auf der Website [Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Kassel e.V.: www.cjz-kassel.de](http://www.cjz-kassel.de) [Deutscher Koordinierungsrat: www.deutscher-koordinierungsrat.de](http://www.deutscher-koordinierungsrat.de) [Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit Kassel - CJZ Kassel | Facebook](#) und [Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit Kassel – CJZ Kassel | Instagram](#)